

1. Record Nr.	UNISA996309107403316
Autore	Henke Klaus-Dietmar
Titolo	Die amerikanische Besetzung Deutschlands // Klaus-Dietmar Henke
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2009] ©2009
ISBN	3-486-59079-0
Edizione	[3. Aufl.]
Descrizione fisica	1 online resource (1074 p.)
Collana	Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; ; 27
Classificazione	NQ 2700
Disciplina	943.0874
Soggetti	Reconstruction (1939-1951) - Germany Military government - Germany - History - 20th century Germany History 1945-1955 Germany History 1933-1945 Germany Foreign relations United States United States Foreign relations Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsübersicht -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- Teil I. Zum Rhein -- I. Am Vorabend der Besetzung -- II. Die Amerikaner im westlichen Grenzgebiet Ende 1944 -- III. Winter 1944/45: Die Militärverwaltung zwischen politischen und militärischen Erfordernissen -- IV. Von der Ardennen-Offensive zur Rhein- Überschreitung -- Teil 2. Ins Innere des Reiches -- V. Die Besetzung des Ruhrgebietes -- VI. Die Amerikaner an der Elbe -- VII. Das Kriegsende in Süddeutschland und die Konsolidierung der Militärregierung -- Nachwort -- Anhang -- Karte
Sommario/riassunto	In diesem einen Jahr von Sommer 1944 bis Sommer 1945 berühren sich zwei Zeitalter. Es ist die Kernzone der deutschen Katastrophen- und Transformationsphase zwischen Stalingrad und Währungsreform. Krieg, Eroberung und Besetzung, Sturz der Diktatur und Sieg der Demokratie, Rettung und Vernichtung sind auch ein menschliches Drama und ein geschichtliches Epos gewesen: In wissenschaftlicher Analyse und eindringlicher Erzählung eine Gesamtansicht dieses einen Jahres im Übergang vom Krieg zum Frieden zu geben, ist das Ziel dieses Buches. Pressestimmen zur ersten Auflage 1995: "Eine überaus reiche,

anschaulich und lebendig geschilderte Sammlung meisterhafter »
Miniaturen«" Rainer A. Blasius in: Frankfurter Allgemeine Zeitung Henke
"hat drei sterile historiographische Erbschaften auf einen Streich
überwunden: das ausweichende Reden von Verhängnis und Schicksal,
die menschenleeren Strukturlandschaften bestimmter
gesellschaftsgeschichtlicher Denkschulen und die Beliebigkeit einer im
Kaleidoskop betriebenen Alltagsgeschichte." Hans-Günther Hockerts in:
Süddeutsche Zeitung "fulminante Untersuchung...spannend wie ein
Krimi" Peter Steinbach in: Der Tagesspiegel "Wenn man sich künftig des
Endes des Zweiten Weltkrieges erinnert, wird man auf diese gewichtige
Studie zurückgreifen müssen." Jost Dülffer in: Die Zeit
